

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Hartmann,  
Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 1268



Gunther Nickel  
Berlin SO 36

1 A R C (RSHA) X 751 64  
Ph 39

## Personalien:

Name: . . . . . Hans Hartmann  
geb. am . . . . . 24.2.13 . . . . . in . . . . . Korbach i. Waldeck  
wohnhaft in . . . . . Frankfurt/ Main, Jugenheimer Str. 65  
Jetziger Beruf: . . . . . Kaufm. Angestellter . . . . .  
Letzter Dienstgrad: . . . . .

#### Beförderungen:

am . . . . . 1941 zum SS - Kaufladenwagen

### Kurzer Lebenslauf:

von . . . . .	<u>1919</u>	bis . . . . .	<u>1931</u>	Kolossalfilm in 50mm Optik (Oskar Körner)
von . . . . .	<u>1931</u>	bis . . . . .	<u>1934</u>	Safira . . . . .
von . . . . .	<u>1934</u>	bis . . . . .	<u>1935</u>	Monogramm . . . . .
von . . . . .	<u>1935</u>	bis . . . . .	<u>1942</u>	Röntgenkinoapparate . . . . .
von . . . . .	<u>1942</u>	bis . . . . .	<u>1945</u>	RSKA . . . . .
von . . . . .	. . . . .	bis . . . . .	. . . . .	. . . . .
von . . . . .	. . . . .	bis . . . . .	. . . . .	. . . . .
von . . . . .	. . . . .	bis . . . . .	. . . . .	. . . . .

### Spruchkammerverfahren:

~~Ja/nein~~

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . *anfüll* . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . *anfüll* . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . . . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

---

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

H a r t m a n n  
 (Name)

Hans  
 (Vorname)

24.2.13 Korbach i.Waldeck  
 (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste .... H.1 .... unter Ziffer .... 47 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .... 1938 ..... in  
 (Jahr)

Berlin C 25, Kaiser-Wilhelm-Str. 22

8.9.56 nach Volkmarsen, Bez.Kassel, Lager, abgemeldet.

Nachkriegsanschrift: Volkmarsen, Lütersheimer Str.

Lt. Mitteilung von SK ..... , ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 20.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 22.6.1964

b) am: ..... an: ..... Antwort eingegangen:

c) am: ..... an: ..... Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
 vom 18.6.1964 ..... in Frankfurt/Main, Jugenheimer Str. 65

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin  
I I - KJ I - 1600/63

I Berlin 42, den 21.5. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

B.I.M. 697/63

B.K.M. Ausk. ihm

An

Hessisches Landeskriminalamt  
Abt. V/SK  
z. H. v. Herrn KK Walther -o.v.i.A.-  
62 Wiesbaden  
Langgasse 36



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - I AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Hartmann.....  
(Name)

Hans.....  
(Vorname)

24.2.13 Korbach i. Waldeck  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Volkmarsen, Lütersheimer Str.  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow  
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am . . . . . nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am . . . . . in  
beurkundet beim Standesamt . . . . . Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit  
Todeserklärung durch AG  
am . . . . . Az.

Sonstige Bemerkungen:

Hessisches  
Landeskriminalamt  
Wiesbaden  
Abt. V/Sonderkommission  
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 18. Juni 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

R 22  
b.

unter Hinweis auf beigefügten Vermerk nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walter  
Kriminalkommissar

Kriminalinspektion  
-Ermittlungsgruppe I-

Kassel, den 11. Juni 1964

5

B e r i c h t  
=====

Betrifft: Vorermittlungen des Generalstaatsanwaltes beim Kammergericht Berlin -Az.: 1 AR 123/63- gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Nordes (NSG); hier: Aufenthaltsermittlung Hans Hartmann, geb. am 24.2.1913 in Korbach i. Waldeck, letzte bekannte Anschrift: Volkmarshausen, Lütersheimer Straße

- Bezug:
1. Ersuchen des Polizeipräsidenten in Berlin - I 1- KJ 1 - 1600/63-, vom 21.5.1964 in doppelter Ausfertigung
  2. Schreiben des Hessischen Landeskriminalamtes- Abtlg. V-Sonderkommission-Ord.-Nr. 697/63-, vom 25. Mai 1964

Hans Werner Hartmann wurde am 24.2.1913 in Korbach, Kreis Waldeck, geboren. Er ist verheiratet und gelangte am 19.9.1956 vom Flüchtlingslager Berlin-Tempelhof nach Volkmarshausen, Kreis Wolfhagen, zum Zuzug. Von dort aus verzog Hartmann am 3.1.1957 laut Abmeldung und Rückmeldung nach Frankfurt/M., Pfaffenwiese Nr. 52, Seiner eigenen meldeamtlichen Eintragung nach war er früher Polizeioffizier.

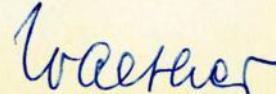
  
(Bohle)  
Kriminal-Hauptmeister.

Hess. Landeskriminalamt  
Abt. V/Sonderkommission

Wiesbaden, den 18. Juni 1964

V e r m e r k  
=====

Hartmann ist lt. Auskunft EMA Frankfurt/M. in Frankfurt/M., Jugenheimer Str. 65, wohnhaft. Von Beruf ist er jetzt kaufm. Angestellter.

  
(Walther), KM

Karl. Krip. Len. Abt. I Ag. Nr. 1600/63  
(Name and address of requesting agency) 6

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 17.1.64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name:

HARTMANN Paul

Place of birth:

24.2.13 Korbach i. Westfalen

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,  
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturrkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

### **Explanation of Abbreviations and Terms**

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr.

1441030

Vor- und Zuname

Karlaun Harry

7

Geboren 24. 2. 13 Ort Karbach

Beruf Kpm. Lebely. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1.2. 33.

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung 1. Karlsruh. 107

Ortsgr. Brandenburg Gau

Br. Haus. 8. 37/9. ①

Wohnung Berlin C 25 Kreisstr. 32/33

Ortsgr. Berlin R. L. Gau

Br. Haus. 12. 38. R. L. 32/33 ②

Wohnung Berlin Hohenstaufenstr.

Ortsgr. Br. Haus Gau R. L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau



Freikorps:

von

bis

Reite Armee:

Ruslandstätigkeit:

Stahlhelm:

Front:

Jungdo:

Dienstgrad:

6J:

12.34. - 5.32.

Gefangenshaft:

SR:

Orden und Ehrenzeichen: KVKG 3 Schw 45

SA-Ref.:

Verw.-Abzeichen:

NSKK:

Kriegsbeschädigt %

NSFK:

Ordensburgern:

Arbeitsdienst:

HSchulen:

von

bis

Reichswehr: 1.11.34. - 12.10.35. Kraftfahr Abt.  
Münster

Aufmärsche:

Tölz

Polizei:

Braunschweig

Dienstgrad: Gefr.

Reichsheer:

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Dienstgrad:



10

Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Hartmann jeweils das "ef. II C 2 (5)", in einem Falle mit dem Zusatz "Kleiderk." angegeben. Lt. GVPl. des RSHA v. 1.1.42 gehörte zu den Aufgaben des "ef. II C 2 "Haushalt u. Wirtschaft der Sich.Pol."

In dem GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.10.43 wird H. als Angeh. des Ref. II B 2 b (Nachfolge von II C 2) erwähnt. Zu dem Sachgebiet des "ef. II B 2 b gehörte "Beschaffungsstelle (einschl. Bekleidungslieferstelle Berlin der Sich.Pol.)".

B., den 6. Aug. 1964

ans.

**Abteilung I  
I 1 - KJ 2**

1 AR (RSHA) 75 /64

Eingang: - 7. AUG. 1964  
Tgb. Nr.: 2923164-N  
Krim. Kom.: J  
Sauhbearb.: BRÜCKER

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und PA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -  
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 6. Aug. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Wille*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

11

## F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?  
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreikraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2373/64 - N-

Berlin 42, den 12.8.1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken:

12. AUG. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt  
- Abt. V/1 -SK-  
z. H. v. Herrn KK Walther -  
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n  
Langgasse 36

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (frem. Freigebogen Bl. 12)

O.d.M. 697/64

f. v. am. Walther



Im Auftrage:

Roggendorf

Do

Vorgeladen erscheint der Angestellte

Hans Hartmann,  
geb. 24.2.1913 in Korbach/Waldeck,  
wohnhaft in Frankfurt/Main, Jugenheimer Str. 65,

und erklärt nach eingehender Vorbesprechung folgendes :

Zur Sache :

Von 1919 bis 1931 besuchte ich die Volks- und anschließend die höhere Schule in Marburg und Berlin. Abgang : Obersekunda. Anschließend absolvierte ich eine 3jährige Lehrzeit im kaufmännischen Gewerbe. In der Zeit von 1934 bis 1935 befand ich mich als Freiwilliger bei der Wehrmacht.

Ende 1935 wurde ich bei der Wehrmacht entlassen. Ich meldete mich beim Arbeitsamt und wurde von dort zum Sicherheitsdienst nach Berlin. Zunächst wurde ich mit Karteiarbeiten befaßt, später war ich als Sachbearbeiter im Kulturreferat ( Film-Theater. Presse, Rundfunk ) eingesetzt.

Im Jahre 1942 wurde ich zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA) versetzt, und zwar zum Amt II. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich den Dienstgrad eines Untersturmführers. Im Amt II war ich bis Ende 1944 tätig. Zu dieser Zeit wurde meine UK-Stellung aufgehoben, und ich kam zum Wachbtl. des RSHA.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA bin ich nicht befördert worden, auch nicht im Wachbtl.

Im Amt II war ich Personalsachbearbeiter und hatte nebenbei noch den Einkauf der Maketenderwaren sowie deren Verteilung zu organisieren. Weiter hatte ich noch den Schriftwechsel mit dem Arbeitsamt zur Neueinstellung von Reinemachefrauen und sonstigen Arbeitskräften zu führen.

Beim SD fungierte als mein direkter Vorgesetzter : Hauptscharführer Karl L a m o t t k e , Dienststellenleiter war: Sturmbannführer F a l k e n b e r g .

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA war Hauptsturmführer H o l t m a n n mein Vorgesetzter. Ich glaube, daß dieser aus Pforzheim stammte. Anschriften dieser Personen sind mir nicht bekannt, ich hatte auch nach 1944 keine Verbindung mehr mit ihnen.

H o l t m a n n war Hauskommandant, Aufgabenbereich : Sicherheit und Ordnung innerhalb des gesamten RSHA. Vorgesetzter

von Holtmann und Chef von Amt II war Standartenführer P r i t z e l. Aufgabengebiet aller meiner Vorgesetzten war die Überwachung der Tätigkeiten der Sachbearbeiter von Amt II.

Irgendwelche Verbindungen mit ehemaligen Kameraden des RSHA habe ich heute nicht mehr, und Anschriften von diesen kann ich nicht nennen.

In einem anderen Verfahren bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge vernommen worden.

Angehörige von mir waren nicht beim RSHA tätig.

Ich bin im Besitz von Bescheinigungen eines ehemaligen Angehörigen des Amtes II und der Staatskanzlei Wiesbaden, welche ich in Fotokopie meiner Vernehmung zum dortigen Verbleib befüge.

Ich habe die Wahrheit gesagt und kann keine weiteren Angaben machen.

Geschlossen : *Kary*  
(Kary) KHM

*Selbst*..... gelesen, genehmigt  
und unterschrieben :

*Pam, Hartmann*  
8.9.64.



Wiesbaden, den 19. Oktober 1956  
Bierstädter Straße 2

15

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT  
STAATSKANZLEI

Abt. II/4 - Az.: 4e02/01  
Tagebuch Nr. ./.  
(Bei Antwort bitte angeben)

B e s c h e i n i g u n g

=====

Herrn Hans Werner Friedrich Hartmann,  
geboren am 24. Februar 1913 in Korbach (Waldeck),  
wohnhaft in Volkmarsen, Flüchtlingslager,

wird hiermit bescheinigt, daß gegen ihn im Land Hessen  
ein Verfahren auf Grund des Gesetzes zur Befreiung  
von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946  
nicht durchgeführt worden ist. Nach § 6 (1) des Zweiten  
Gesetzes zum Abschluß der politischen Befreiung in Hessen  
vom 18. Oktober 1951 (GVBl. S. 69) wird ein Verfahren auch  
nicht mehr eingeleitet.

Diese Bescheinigung ergeht gemäß § 3 (3) der Ersten Ver-  
ordnung zur Durchführung des Dritten Gesetzes zum Abschluß  
der politischen Befreiung in Hessen vom 4. Dezember 1954  
(GVBl. S. 271).



Im Auftrag:  
*Augler*  
(Kugler)

Amtsrat

16

HESSISCHES  
LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/Sonderkommission  
Az.: O.-Nr. 697/63 Wal.

6200 WIESBADEN, den 14. Septebmer 1964  
Langgasse 36 · Fernsprecher 12481 5671

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG), GStA beim

Bezug: Dortiges Ersuchen, Az. I 1 - KI 2 - 2373/64 -N-, vom 12.8.1964

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abt. I -  
z.H. Herrn KK ROGENTIN o.V.i.A.

( 1 ) Berlin - Tempelhof (West)  
Tempelhofer Damm 1 - 7

17. 9.

**Abteilung I**  
**I 1 - KI 2**  
**Eingang:** **17. SEP. 1964**  
**Tgb. Nr.:** **St 2373/64 N**  
**Krim. Komme:** **3**  
**Wahrzeichen:** **H. Bräuer**

Nach Vernehmung des Hans Hartmann durch die Kripo Frankfurt/Main  
wird die Akte hiermit zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Walther*  
Walther  
Kriminalkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 2373/64-N-

1 Berlin 42, den 17. 11 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

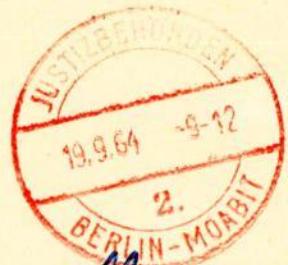
✓ 1. Tgb. austragen: 19. SEP. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~>~~ Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 11 d.A. -  
zurückgesandt.



Im Auftrage:

Roggendorf

Do

1 AR (RSHA) 75 /64

Vfg.1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

✓ 2. Beiakten trennen.

✓ 3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

✓ 4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

✓ 6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

 19/11.64

Vorgeladen erscheint der Angestellte

Hans Hartmann,  
geb. 24.2.1913 in Korbach/Waldeck,  
wohnhaft in Frankfurt/Main, Jugenheimer Str. 65,

und erklärt nach eingehender Vorbesprechung folgendes :

Zur Sache :

Von 1919 bis 1931 besuchte ich die Volks- und anschließend die höhere Schule in Marburg und Berlin. Abgang : Obersekunda. Anschließend absolvierte ich eine 3jährige Lehrzeit im kaufmännischen Gewerbe. In der Zeit von 1934 bis 1935 befand ich mich als Freiwilliger bei der Wehrmacht.

X Vom: Haele  
Ende 1935 wurde ich bei der Wehrmacht entlassen. Ich meldete mich beim Arbeitsamt und wurde von dort zum Sicherheitsdienst nach Berlin. Zunächst wurde ich mit Karteiarbeiten befaßt, später war ich als Sachbearbeiter im Kulturreferat ( Film-Theater, Presse, Rundfunk ) eingesetzt.

Im Jahre 1942 wurde ich zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA) versetzt, und zwar zum Amt II. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich den Dienstgrad eines Untersturmführers. Im Amt II war ich bis Ende 1944 tätig. Zu dieser Zeit wurde meine UK-Stellung aufgehoben, und ich kam zum Wachbtl. des RSHA.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA bin ich nicht befördert worden, auch nicht im Wachbtl.

Im Amt II war ich Personalsachbearbeiter und hatte nebenbei noch den Einkauf der Maketenderwaren sowie deren Verteilung zu organisieren. Weiter hatte ich noch den Schriftwechsel mit dem Arbeitsamt zur Neueinstellung von Reinemachefrauen und sonstigen Arbeitskräften zu führen.

Beim SD fungierte als mein direkter Vorgesetzter : Hauptscharführer Karl Lamottke, Dienststellenleiter war: Sturmbannführer Falkenberg.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA war Hauptsturmführer Holtmann mein Vorgesetzter. Ich glaube, daß dieser aus Pforzheim stammte. Anschriften dieser Personen sind mir nicht bekannt, ich hatte auch nach 1944 keine Verbindung mehr mit ihnen.

Holtmann war Hauskommandant, Aufgabenbereich : Sicherheit und Ordnung innerhalb des gesamten RSHA. Vorgesetzter

von Holtmann und Chef von Amt II war Standartenführer P r i t z e l. Aufgabengebiet aller meiner Vorgesetzten war die Überwachung der Tätigkeiten der Sachbearbeiter von Amt II.

Irgendwelche Verbindungen mit ehemaligen Kameraden des RSHA habe ich heute nicht mehr, und Anschriften von diesen kann ich nicht nennen.

In einem anderen Verfahren bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge vernommen worden.

Angehörige von mir waren nicht beim RSHA tätig.

Ich bin im Besitz von Bescheinigungen eines ehemaligen Angehörigen des Amtes II und der Staatskanzlei Wiesbaden, welche ich in Fotokopie meiner Vernehmung zum dortigen Verbleib beifüge.

Ich habe die Wahrheit gesagt und kann keine weiteren Angaben machen.

Geschlossen :

*Kary*  
(Kary) KHM

Selbst  
..... gelesen, genehmigt  
und unterschrieben :

*Franz J. Hartmann*  
8.9.64.